



(Fotos: B. Holländer)



Hommage auf dem Saxophon von Simone Meinel; vorn v. l. n. r. Helmuth Hampel, Ulrike Ader, Dr. Hans-Kurt Boehlke und Regina Weiß

Festrednerin Ulrike Ader hatte neun »Erinnerungsstäbe« mitgebracht; im Bild Regina Weiß.

30 Jahre Gestaltungskreis Bayern:

Eine Spur durch Bayern

Am 8. Juli feierte der Gestaltungskreis Bayern am Ort seiner Gründung 30-jähriges Bestehen. Im Festsaal der Katholischen Universität Eichstätt hielten Mitglieder, Förderer und Freunde Rückblick. Zum Jubiläum gaben Horst und Margret Wanetschek und Klaus Halmburger ein Werkstattbuch heraus.

sowie Symposien zu Wege gebracht. Sie haben an vielen Orten in Bayern Menschen für die Gestaltung von Naturstein sensibilisiert und begeistert – von Naturstein *und* Metall, da dem Kreis auch mehrere Kunstschmiede angeschlossen sind. »Tonnen über Tonnen wurden alljährlich bewegt – quer durch den großen Flächenstaat Bayern. Dazu gehört wahrlich ein gerüttelt Maß an Leidenschaft!«, so Horst Wanetschek, der den Kreis, einmal von der gestalterischen Bedeutung der geschaffenen Arbeiten absehend, als »Schwer-

Wahrlich Spuren hinterlassen hat der aktivste Gestaltungskreis im deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk: der Gestaltungskreis im Landesinnungsverband Bayern. In den

bislang drei Jahrzehnten seit seiner Gründung im Jahr 1976 haben seine Mitglieder viel voneinander und von anderen gelernt sowie eine Fülle von Grabmalausstellungen, Ausstellungen auf Gartenschauen und in Kirchen



Jetzt Ehrenmitglieder im Gestaltungskreis: Margret und Horst Wanetschek (außen), hier mit Barbara und Günter Lang



Horst Wanetschek präsentierte das Werkstattbuch »Eine Spur durch Bayern«. Es hat zwei (unterschiedlich gestaltete) Umschläge (Gestaltungskreis / Verlag).



Günter Lang (rechts) übergab das Amt des Gestaltungskreissprechers an Helmuth Hampel.

transport-Unternehmen« beschrieb. Zur Arbeit im Gestaltungskreis äußerten sich Gestaltungskreis-Sprecher Günter Lang, Regina Weiß für ihren Vater Heinz-Leo, der krankheitsbedingt nicht hatte kommen können, Uwe Weber und die Ehrenmitglieder, kurz »EMGKB« Dr. Hans-Kurt Boehlke und Prof. Wolfram Menschick. Ihre Eindrücke vom Gestaltungskreis schilderten außerdem Edith Strassacker, Willy Hafner und Bärbel Holländer sowie Ulrike Ader, Leiterin der Meisterschule in Aschaffenburg. Neun »Erinnerungsstäbe« hatte sie mitgebracht als Sinnbilder dessen, was den Kreis bis heute zusammenhalte und weiterhin zusammenhalten möge: Gestaltung, Aussage, Reifung, Beharrlichkeit, Auseinandersetzung, Wandlung, Phantasie, Wagnis und Gemeinschaft. Einen musikalischen Beitrag zur Feier leistete neben dem Roussel-Trio Eichstätt die Vertreterin des Evangelischen Landeskirchenamts Sachsen, Simone Meinel. Auf ihrem Saxophon spielte sie ein Stück als Ausdruck ihrer tiefen Verbundenheit mit dem Gestaltungskreis und als Hommage an Heinz-Leo Weiß.

Aktiv im Gestaltungskreis tätig sind Willi Brenner, Helmut Brummer, Nahid El Masry, Fred, Helmut und Willi Grimm, Helmuth Hampel, Manfred, Alexander und Thomas Kessler, Rainer Kuhn, Günter Lang, Hans-Peter Mayer, Heribert Nusser, Johannes Wagner, Uwe Weber und Hermann Roland, Heinz-Leo Weiß und Herbert Weißmüller.

Werkstattbuch

Horst Wanetschek stellte das Buch »Eine Spur durch Bayern« vor – erschienen im Verlag »Das Werkstattbuch«, Murnau; Herausgeber sind Horst und Margret Wanetschek (Redaktion) und Klaus Halmburger (Buchgestaltung und Layout). Das Buch enthält 400 Abbildungen und ist in drei Teile gegliedert: Im ersten Teil findet der Leser Worte zum Gestaltungskreis von innen und außen. Was der Kreis in 30 Jahren alles geschaffen und bewegt hat, ist Inhalt des zweiten Teils. Im dritten Teil werden die aktiven und ehemaligen Gestaltungskreismitglieder porträtiert. Das Buch wurde von einer ganzen Reihe von Institutionen, Verbänden

KURZINFO:

Ideelle und visionäre Aufmüpfigkeit

Es war im Jahre 1965, als sich eine relativ kleine Gruppe junger Meister erstmals zu einem sog. Gestaltungskreis zusammenschloss, um gemeinsam Vorstellungen von einem guten, personenbezogenen Grabmal der Öffentlichkeit bewusst zu machen. Dieser Gestaltungskreis gab sich den Namen »Steinzunft 65«. (...) Aus dieser Keimzelle im Düsseldorf-Raum bildeten sich bald »Gestal-



Dr. Hans-Kurt Boehlke, Kassel, Ehrenmitglied des Gestaltungskreises

tungskreise« in den Landesinnungen. Den längsten Atem hatte und hat der Gestaltungskreis Bayern, der mit Symposien, gemeinsam geschaffenen Werken wie dem Skulpturenzyklus »Die Schöpfung« in Eichstätt oder dem Gustav-Albert-Weg in Marienstein sowie mit zahlreichen Ausstellungen in Kirchen und andernorts mit hohem künstlerischem Anspruch an die Öffentlichkeit trat und über das Handwerk hinaus breite Anerkennung fand. Dieser Gestaltungskreis hat vor allem das Urthema »Tod und Sterben« immer und immer wieder aufgegriffen. Vor dem Hintergrund persönlicher Auseinandersetzung mit dem Sinn des durch Geburt und Tod begrenzten Lebens und der oft schmerzlichen Ohnmacht vor seinem Geheimnis ist es den Bildhauern gelungen, dem »Memento Mori« in der Formensprache unserer Zeit Gestalt zu geben. (...)

KURZINFO:

Individuelle Idealisten

30 Jahre gemeinsame Arbeit im Gestaltungskreis Bayern und 30 Jahre Öffentlichkeit für das Steinmetzhandwerk mit Schwerpunkt Grabmalgestaltung: Begonnen mit vielen und unter großem Einsatz, der bei manch einem leider nur dann vorhanden war, wenn eine Aktion bei ihm vor Ort durchgeführt wurde. Geblieben ist eine Kernmannschaft aus individuellen Idealisten, die trotz unterschiedlicher Auffassungen nie das gemeinsame Ziel aus den Augen verloren: die Gestaltung im Steinmetzhandwerk voranzutreiben. Natürlich gab es immer wieder heftige Diskussionen und Auseinandersetzungen zu den einzelnen Arbeiten, und jeder von uns musste oft auch scharf formulierte Kritik schlucken, Kritik, die manchmal an die Grenze des Erträglichen ging. Man blieb

Heinz-Leo Weiß, Tuchenbach Sprecher des Gestaltungskreises in den Jahren 1974 bis 1984



aber nie beim Kritisieren stehen; es entstand daraus immer auch etwas Positives, das in der weiteren Arbeit voranbrachte. Der freundschaftliche Umgang miteinander ist eine wesentliche Stärke dieses Gestaltungskreises. Man weiß, dass man einander nicht schaden will, sondern dass man anstrebt, dass jeder sein Bestes gibt. (...)

und Firmen gefördert. Zu bestellen ist es beim Verlag Werkstattbuch, Etaler-Mandl-Weg 15 b, 82418 Murnau. Es kostet 20 €.

Neuer Sprecher: Helmuth Hampel

Günter Lang, Sprecher des Gestaltungskreises seit 1984, dankte Horst und Wanetschek für die geleistete Arbeit und nahm sie als Ehrenmitglieder in den Gestaltungskreis auf.

Nach dieser letzten Amtshandlung trat Lang als Sprecher des Kreises zurück und übergab gleichsam den Stab an Helmuth Hampel aus Merdingen. Als »normales Mitglied« werde er dem Kreis fest verbunden bleiben, versicherte er.

Bärbel Holländer